

7. Mit den königlichen Gesandten und den Reichsfürsten, wegen des Rangs. Jedoch sie sind nunmehr meistens theils beygelegt.

§. XI.

Von dem Wappen.

Das salzburgische Wappen ist ein gespaltener Schild, darinnen zur Rechten ein schwarzer Löwe, und zur Linken ein silberner Dverbalken erscheineth.

§. XII.

Von dem Ritterorden.

Man hat nicht mehr als einen Ritterorden, nemlich des h. Ruperts zu merken.

§. XIII.

Von der alten Geographie.

In den ältesten Zeiten ist diese Gegend ein Stück von VINDELICIA gewesen, welches zu dem NORICO gehöret hat. Hernach wurde es zu Bayern geschlagen, hernach wurde das Erzbisthum zu Lorch im Jahre 798. hieher verlegt.

## Das II. Capitel.

Von dem Churfürstenthume Bayern.

### Vorbericht.

§. I.

Von den vornehmsten Landcharten.

Besondere Charten von dem Churfürstenthume Bayern haben: 1) Homann, 2) Kiegel, und 3) Vischer geliefert. Wir sind aber bey der Hauptcharte geblieben.

§. II.

Von dem Nahmen.

Das Churfürstenthum Bayern, Lat. ELECTORATVS BAVARIAE, hat seinen Nahmen den alten Bojern zu danken, welche endlich Bawarii genennet wurden.

§. III.

Von der Lage.

Gegen Morgen stößt es an Oesterreich, gegen Mitternacht an Böhmen und die Oberpfalz, gegen Abend an Schwaben, und gegen Mittag an Tyrol und Salzburg.

L 4

§. IV.